

Jahresbericht 2022

"Einem Menschen zu helfen mag die Welt nicht verändern. Aber es kann die Welt für diesen einen Menschen ändern"

Dieser Spruch hat uns auch im vergangenen Jahr immer wieder begleitet, ist zu einem Leitsatz für unsere Arbeit geworden. Es ist leider nicht möglich, allen die Not leiden und Hilfe brauchen zu helfen. Aber es ist möglich, die Welt von einzelnen Menschen zu verändern, Hoffnung zu geben mit unseren Hilfeleistungen und unserer Unterstützung.

Der Fonds Marius Arsene hat in Rumänien einen immer grösseren Bekanntheitsgrad. Marius erhält viele Anfragen, aber auch von dritter Seite wird er immer wieder auf besonders schwierige Situationen hingewiesen.

Ein neues Arbeitsfeld ist 2022 dazu gekommen: Bedingt durch den Krieg in der Ukraine sind viele nach Rumänien geflüchtet. Der Fonds Marius Arsene leistet hier ebenfalls einen Beitrag zur Unterstützung und Hilfe für diese Menschen.

Ich halte den Jahresbericht kurz und verweise auf die ausführlichen Berichte in den Rundbriefen vom März, Juli und November 2022.

Hilfeleistungen Rumänien

Flüchtlinge Ukraine

Am 4. März sind Marius, Francesca und weitere Helfer an die Grenze gefahren, um den aus der Ukraine geflüchteten Menschen Lebensmittel abzugeben. Es herrschte ein grosses Chaos und Durcheinander, eine Organisation, Struktur des Staates Rumänien war nicht erkennbar. Im Gegenteil, vor allem private Hilfsorganisationen waren vor Ort um Unterstützung zu geben.

In Bragadiru hat die Kirche Räume zur Verfügung gestellt, um Geflüchtete unterzubringen. Wir haben uns dann entschieden, hier vor Ort Hilfe und Unterstützung leisten. Mittlerweile arbeiten wir bei der Betreuung der Geflüchteten mit Diana, einer sehr engagierten Frau, zusammen, welche rund 150 Flüchtlinge versorgt. Unser Beitrag ist die regelmässige Lieferung von Lebensmitteln, bei Bedarf finanzieren wir auch Güter des täglichen Bedarfs. Vor den Weihnachtstagen hat Diana eine grosse Weihnachtsfeier für die Menschen aus der Ukraine organisiert, die von weiteren privaten Personen aus ihrem Umfeld gesponsert wurde.

Unsere Hilfeleistungen konzentrieren sich prioritär auf die Menschen, die sich in Bragadiru aufhalten. Wir haben aber auch an anderen Orten, beispielsweise in Pitesti, Menschen aus der Ukraine mit unseren Hilfeleistungen unterstützt.

Die Geflüchteten aus der Ukraine werden von privaten Organisationen, teilweise der Kirche, unterstützt. Von Seiten des Staates Rumänien oder grossen Hilfsorganisationen sind keinerlei Hilfeleistungen sichtbar. Wir sind dankbar, dass wir mit Diana zusammen einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Menschen aus der Ukraine leisten können.

Abgabe von Lebensmittel, Geschenke für Kinder

Bedingt durch den Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Auswirkungen auf Rumänien ist leider eine Zusammenarbeit mit Inimi de Campioni nicht mehr möglich. Der rumänische Verein musste seine Unterstützung einstellen, da keine Spendengelder mehr eingetroffen sind. Deshalb haben wir die Hilfsaktionen im vergangenen Jahr alleine durchgeführt, mit Lebensmittellieferungen in den Dörfern und unseren Aktionen für die Kinder an den Oster- und Weihnachtsfeiertagen. Aus der Osteraktion in Bulbucata ist eine gute Zusammenarbeit mit dem Priester entstanden. Bulbucata ist nebst Letca nun ein zweites Dorf, wo wir helfen, die sehr arme Bevölkerung zu unterstützen.

Nebst vielen Geschichten möchte ich eine speziell erwähnen. Im März wurden wir dritter Seite auf eine Familie aufmerksam gemacht, die nach einem schweren Autounfall im Spital lag und dringend Unterstützung und Hilfe benötigte. Wir konnten ihre schwierige Situation mit der Lieferung von Lebensmitteln, aber auch mit Gütern des täglichen Bedarfs, etwas verändern.

Hilfe in Spitälern

Regelmässig unterstützen wir ein Spital mit beeinträchtigten Menschen mit der Lieferung von Windeln, Feuchttüchlein und weiteren Bedarfsartikeln. Im Kinderspital in Bukarest machen wir an den Feiertagen vielen Kindern eine Freude, welche sich infolge Verbrennungen dort aufhalten.

Weitere Hilfeleistungen

Von dritter Seite wurden wir auf eine Frau aus Moldawien aufmerksam gemacht, die mit ihrem Kleinkind ohne Hab und Gut nach Rumänien gekommen ist. Ein Mann hat ihr sein Haus, das er eigentlich verkaufen wollte, zur Verfügung gestellt. Wir unterstützen die Frau regelmässig mit Lebensmitteln und alles was sie für ihr Kleinkind benötigt.

Ebenfalls von dritter Seite wurde wir auf einen Mann mit 6 Kindern in Letca aufmerksam gemacht. Die Mutter hat die Familie verlassen. Ein erster Besuch von Marius hat gezeigt, dass hier dringend Hilfe geleistet werden muss. Mit verschiedenen Hilfeleistungen haben wir die Situation etwas mildern können, mit dem gekauften Holzofen kann wenigstens das Zimmer beheizt werden. In Zusammenarbeit mit dem Schuldirektor von Letca haben wir den Kindern die notwendigen Kleider und Schulmaterial gekauft, damit wie wieder zur Schule gehen können.

Zwei Beispiele, wie wir die Welt einzelner Menschen etwas verändern können. Zu erwähnen ist auch, dass Marius die Situationen jeweils im Rahmen des Möglichen überprüft, bevor wir Hilfeleistungen erbringen.

Materialtransport

Im Januar 2022 konnten wir endlich die erhaltenen Schulmöbel und Computer des BWZ Brugg und die Tische und Stühle der Reformierten Kirchgemeinde Brugg nach Rumänien transportieren. Eine Schulklasse des BWZ Brugg hat uns beim Beladen des Lastwagens tatkräftig geholfen. Mit dem Material konnte ein neu gebautes Schulhaus möbliert und ausgestattet werden.

Verein "Fonds Marius Arsene Rumänien", Schweiz

Der Verein hat per Ende Jahr 156 Mitglieder. Wir freuen uns über neue Mitglieder, bedauern aber auch, dass vereinzelt einfach der Mitgliederbeitrag, ohne Austrittserklärung, nicht mehr bezahlt wird. Ziel ist und bleibt, die Anzahl der Vereinsmitglieder zu erhöhen, um mehr fixe Einnahmen nachhaltig zu generieren.

Die Generalversammlung konnte 2022, nach Aufhebung der Corona-Massnahmen, im August im Beisein von Marius und Francesca Arsene wiederum in der Sanavita durchgeführt werden.

Der Vorstand hat sich 2022 nur zu einer Sitzung getroffen, um die Generalversammlung vorzubereiten. Verschiedene organisatorische Fragen und Entscheide erfolgten per Mail.

Der Materialraum im Technopark bewährt sich und entspricht genau unseren Bedürfnissen. Das lange Warten hat sich gelohnt. Wir sind froh, dass uns die Stiftung beim Mietzins entgegenkommt, allerdings sind die Nebenkosten hoch.

Sibylle Boss und ich waren über die rumänischen Ostertage und Mitte Oktober einige Tage in Rumänien. An Ostern haben wir insbesondere bei der Aktion in Bulbucata mitgeholfen, im Oktober war es mehr ferienmässig, so waren wir zwei Tage in der Region Sibiu unterwegs.

Vor den Weihnachtstagen war ich nochmals in Rumänien, um bei den verschiedenen Weihnachtsaktionen mitzuhelfen. Ich bin sehr berührt, aber auch extrem dankbar zurückgekommen. Berührt über die Lebenssituationen, dankbar für alles was wir helfen und unterstützen können.

All dies ist nur dank der grossen Unterstützung vieler Menschen sei es durch Spenden oder durch den Mitgliederbeitrag möglich. Dafür sage ich allen die mithelfen, ein grosses Danke.

Ein grosser herzlicher Dank geht auch an Marius und Francesca Arsene für ihr Sein und Tun in Rumänien und an den Vorstand für das Mitdenken und Mittragen.

VEREIN FONDS MARIUS ARSENE

Stefan Wagner

Windisch, 31. Dezember 2022